

# **Lernen die denn nichts in der Grundschule?**

**Beitrag von „Pausenbrot“ vom 10. Juni 2014 12:13**

## Zitat von alias

Damals lautete ein Lernziel der Klasse 1: "Der Schüler kann einstellige Zahlen addieren"

Heute lautet diese Kompetenz im Level A: "Ich kann einstellige Zahlen addieren"

Der große Unterschied zu damals ist, dass die Lernziele im Unterrichtsentwurf des Lehrers standen. Heute stehen sie als Kompetenz im Kompetenzraster des Schülers.

Ich kenne die alten Lehrpläne nicht. Aber für mich klingt das hier z.B., aus den aktuellen, sehr Kompetenzorientiert:

"...haben eigene technische und kreative Fähigkeiten und Interessen entwickelt und ein positives Bewusstsein ihrer eigenen Fähigkeiten ausgebildet" oder "eigene Fragen stellen, dazu einfache Experimente planen, durchführen, diskutieren, auswerten und optimieren"

Die Frage ist, ob man in der Lage ist, daraus eine Note zu schmieden. Wenn in Kunst weiterhin bewertet wird, ob jemand ordentlich ausmalen kann, dann wurde das mit den Kompetenzen wohl nicht richtig begriffen. Anders gesagt: die Notengebung führt dazu, dass sich niemand traut, tatsächlich kompetenzorientiert zu unterrichten. Stattdessen wird Althergebrachtes gemacht, was sich leicht abfragen lässt. Nehme mich da selbst nicht aus. Ich verabscheue die Notengebärei, die aus jedem wirklichen Verständnis-Unterricht einen Unterricht macht, der das Auswendiglernen von Abfragbarem und Bastelvorgaben-Nachahmen begünstigt.